

II-6429 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. JOSEF RIEGLER  
BUNDESMINISTER  
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

WIEN, 1989 01 24  
1011, Stubenring 1

Zl.16.930/149-IA10/88

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR  
Weinberger und Kollegen Nr. 3094/J vom  
5. Dezember 1988 betreffend die bundes-  
forstlichen Sägewerke Gußwerk und Neuberg

3006 IAB  
1989 -01- 26  
zu 3094 IJ

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates  
Mag.Leopold Gratz  
Parlament  
1017 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten  
zum Nationalrat Weinberger und Kollegen Nr. 3094/J betreffend  
die bundesforstlichen Sägewerke Gußwerk und Neuberg, beehre  
ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Nein

Zu Frage 2:

Es ist richtig, daß das Jahresaufkommen an Sägerundholz in  
den obersteirischen Forstverwaltungen sinkt. Dazu kommt, daß  
auch die durchschnittlichen und besseren Holzqualitäten  
weniger werden. Altersklassenmäßig sind die 40 - 100-jährigen  
Bestände unternormal vertreten, was wieder auf den forstwirt-  
schaftlich sinnvollen Abbau früherer Altholzüberhänge zurück-  
zuführen ist. Auch ist die Holzqualität in den genannten  
Altersklassen durch Wildschäden beeinträchtigt.

- 2 -

Zu Frage 3:

Das Jahresaufkommen an Blochholz aller Qualitäten betrug bei den in dieser Region gelegenen Forstverwaltungen der Österr. Bundesforste Mürzzuschlag, Neuberg, Mariazell, Gußwerk und Großreifling im Jahre 1977 rund 90.000 Festmeter, stieg durch einen vermehrten Schadholzanfall im Jahre 1981 auf rund 101.000 Festmeter und betrug im Jahre 1987 rund 93.000 fm.

Zu Frage 4:

Das durchschnittliche Jahresaufkommen an Sägerundholz wird sich gemäß den Ausführungen zu Frage 2 verringern. Schon in den letzten Jahren konnten die beiden Sägewerke nur durch gewisse Nutzungsvorgriffe ausreichend versorgt werden. Weitere Vorgriffe sind aber bei Wahrung des Grundsatzes der Nachhaltigkeit nicht möglich. Mittel- und längerfristig gesehen, stehen rund 60.000 Festmeter geeignetes Sägerundholz für die beiden Sägewerke, die in den letzten 5 Jahren zwischen 73.000 und 80.000 Festmeter pro Jahr eingeschnitten haben, zur Verfügung.

Zu den Fragen 5, 6 und 7:

Der Vorstand der ÖBF ist beauftragt unter Beachtung der regionalen und wirtschaftlichen Erfordernisse der Betriebe die notwendigen Analysen zu erstellen und die entsprechenden Veranlassungen vorzubereiten. Die in den Fragen 5) und 6) genannten Vorschläge werden dabei eingehend geprüft und bewertet werden müssen. Davon abhängig wird - unter Berücksichtigung der regionalen und wirtschaftlichen Aspekte - die weitere Vorgangsweise sein.

Der Bundesminister:

